



Open Innovation und Hackathons für die Energie-Strategie 2050 und die Strategie Digitale Schweiz.

1. Hintergrund und Sachverhalt

Der Bundesrat hat die «Energiestrategie 2050» (ES2050) erarbeitet, um die Energieeffizienz zu verbessern und so die Umweltbelastung durch Energieverbrauch zu reduzieren und den Ausbau der neuen erneuerbaren Energien in der Schweiz zu fördern. Zusätzlich ist es ein Ziel des Bundesrates, die Chancen der Digitalisierung für die Schweiz optimal zu nutzen. Digitalisierung, Innovation ist gerade auch vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Transformation des Energieversorgungssystems ein wichtiges Handlungsfeld der Strategie «Digitale Schweiz».

Das Bundesamt für Energie BFE und EnergieSchweiz unterstützen Digitalisierung und Innovation speziell vor diesem Hintergrund durch «*Open Innovation*». Zwar existieren diverse Förderprogramme, meist aber eher für ausgereifere Projekte. «Bottom-Up» können jedoch durch die Möglichkeiten der Digitalisierung und die Nutzung von offenen Daten (Open Data) eine Vielzahl von guten Ideen und Lösungen entstehen. Ein dediziertes Umfeld, um diese Ideen zu entwickeln und erstmals zu materialisieren, sodass sie weiterentwickelt werden können, bietet der Ansatz von «*Open Innovation*». Über Hackathons oder ähnliche Konzepte, die einer grossen Zahl an Teilnehmern offenstehen, können sogenannte «Proof of Concepts» dieser innovativen Ideen erstellt werden. So kann «bottom up» ein Beitrag geleistet werden, den Energiesektor zu transformieren und nachhaltiger zu gestalten, insbesondere auch dank der Beteiligung von Akteuren ausserhalb dieses Sektors. Dies öffnet neue Dimensionen zu einer effizienteren, erneuerbaren, transparenten, digitaleren und klimafreundlichen Schweizer Energieversorgung.

Insbesondere Hackathons schaffen den Raum, den Ideen engagierter Personen und Unternehmen zum Wachsen benötigen. Zudem unterstützen sie die Suche nach digitalen und innovativen Lösungen im Rahmen des ES2050 und der Strategie «Digitale Schweiz». Bei der Organisation, die das Digital Innovation Office BFE und EnergieSchweiz unterstützen, spielen die folgenden Pfeiler eine massgebliche Rolle an:

2. Eckpfeiler welchen die Open Innovation Veranstaltung entsprechen muss:

I. Energiestrategie 2050

i. Verbesserung der Energieeffizienz:

Energie ist in vielen Facetten im Leben eines jeden von uns präsent. Es ist auch wertvoll, und wir müssen herausfinden, wie wir es am effektivsten nutzen können. Open Innovation-Veranstaltungen und Hackathons sind eine wunderbare Gelegenheit zum Austausch zu diesem Thema, da sie es allen ihren Teilnehmern ermöglichen, ihr Wissen zu teilen, um Lösungen in diesem riesigen und vielfältigen Bereich zu finden.

ii. Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energiequellen:

Die Umstellung von fossilen Energieträgern auf erneuerbare Energien ermöglicht es, den CO2-



Fussabdruck einer Aktivität massiv zu reduzieren. Dennoch verändern diese Quellen die Energieversorgung vollständig. Sie produzieren oft sehr variable und unvorhersehbare Energiemengen dezentral. Wärmepumpen, Solarmodule, Elektrofahrzeuge, Speicherbatterien und dergleichen bilden heute komplexe Energie-Ökosysteme, mit denen wir leben lernen müssen. Dies erklärt, warum die Integration erneuerbarer Energien eine Herausforderung ist und warum Open Innovation-Veranstaltungen und Hackathons aufgrund ihres kreativen und kooperativen Charakters die Innovation in diesem Bereich fördern können.

II. Strategie Digitale Schweiz

i. **Aufbau einer digitalen und intelligenten Infrastruktur für eine moderne und dekarbonisierte Energieerzeugung:**

Um die Vorteile der Digitalisierung nutzen zu können, muss man ihr einen Rahmen geben, in dem sie gedeihen kann: Der Energiesektor bildet hier keine Ausnahme und muss sich daher eine digitale Infrastruktur vorstellen, um die Macht der Daten zu nutzen. Open Innovation-Veranstaltungen und Hackathons bieten die Möglichkeit, die Welt der Energie und die Welt der Digitaltechnik, zu der Datenerfassung, -management, Automatisierung und künstliche Intelligenz gehören, zu vermischen und ermöglichen es uns, uns neue innovative Lösungen für eine moderne und dekarbonisierte Energieerzeugung vorzustellen.

ii. **Einbezug der Bevölkerung in die Themen Energie und Digitalisierung**

Eine Open Innovation-Veranstaltung oder Hackathon ist ein Ort des Austauschs. So können sich Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund um eine Frage herum treffen und sie digital beantworten. Viele der Ziele der Schweizer Digitalstrategie konnten bei Open Innovation-Veranstaltungen und Hackathons erreicht werden. Indem sie ein breites Spektrum von Teilnehmern zusammenbringen, bieten sie die Möglichkeit, Lösungen zu entwickeln, die gemeinsam mit der Kraft der kollektiven Intelligenz entwickelt werden. Die Durchführung einer Kooperationsaufgabe gibt auch einen Einblick in die Herausforderungen von Energie und Digitalisierung und stärkt so das Vertrauen und die Transparenz der Öffentlichkeit. Schliesslich können Open Innovation-Veranstaltungen und Hackathons auch als Orte der Wissensvermittlung dienen, sowohl im Hinblick auf die Digitalisierung als auch auf Energiefragen.

III. Wissenstransfer

Um innovative Ideen aus Open Innovation-Veranstaltungen und Hackathons hervorzuheben, ist es notwendig, ihre Ergebnisse zu sichern und die Wiederaufnahme der Entwicklung dieser Ideen nach diesen Ereignissen zu fördern. Die Verfügbarkeit einer Plattform ist daher entscheidend, um den Zugang zu diesen Inhalten nach Beendigung der Open Innovation-Veranstaltungen und Hackathons zu ermöglichen. Open Innovation-Veranstaltungen und Hackathons können nur ein Schritt in einem Ökosystem der Innovation sein. Es ist wichtig, die Ergebnisse in späteren Phasen des Innovationsökosystems zu nutzen.

Die Ergebnisse werden für die Website von EnergieSchweiz durch den Projektanden entsprechend einer vorgegebenen Form kurz zusammengefasst. Verwendete Daten und Ergebnisse werden verlinked.



3. Kriterien zur Evaluation eines Subventionsgesuches

Bitte legen im Subventionsantrag unter "Beschreibung und Vorgehen" kurz und prägnant dar, wie Sie die folgenden Kriterien bei ihrem Open Innovation Event erfüllen. Alternativ legen Sie dazu bitte einen formlosen Anhang bei.

Den Antrag finden Sie hier: [EnergieSchweiz-Subventionsantrag](#)

Senden Sie den ausgefüllten Antrag und Anhänge an [BFE Digitalisierung](#)

Kriterium nr°1

Wie unterstützt die Open Innovation Veranstaltung die Energiestrategie 2050?

Open Innovation / Hackathons versammeln ihre Teilnehmer zu definierten Themen. Konkrete "Herausforderungen" werden manchmal im Voraus definiert oder thematische Präsentationen dienen als Einführung.

Beispiel:

Wie unterstützen die Themen der Open Innovation / Hackathons die ES2050? Wie unterstützen Sie die Dekarbonisierung, den Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz? Wie werden multidisziplinäre Lösungsansätze unterstützt? Wie verbessert das Event das Verständnis für den Energiesektor und die Transparenz insgesamt?

Kriterium nr°2

Wie wird die Strategie « Digitale Schweiz » unterstützt?

Open Innovation / Hackathons können eine Vielzahl von Teilnehmern zusammenbringen, um gemeinsam an digitalen Lösungen zu arbeiten. Ziel ist es, nicht nur die Schaffung von digitalen Lösungen in der Schweiz zu fördern, sondern auch möglichst viele Bürger für diese Forschung zu gewinnen. Wie wird das erreicht?

Beispiel:

Welches Zielpublikum hat die Open Innovation Veranstaltung und wie findet ein Einbezug der Bevölkerung statt? Wie findet der Transfer von digitalem Wissen statt? Welche digitalen Technologien/Ansätze stehen im Mittelpunkt und warum? Inwiefern trägt diese Open Innovation Veranstaltung zur Schaffung einer digitalen und intelligenten/smarten (Daten-)Infrastruktur im Energiesektor bei?

Kriterium nr°3

Entspricht die Veranstaltung dem Grundsatz « Open by Default » ?

Open Innovation/Hackathons sind eine Gelegenheit, gemeinsam Probleme durch Zusammenarbeit und Austausch zu lösen. Die Open-Source-Bewegung präsentiert Ideen, indem sie offen erstellte Codes veröffentlicht, damit sie von allen genutzt und verbessert werden können. Die Open-Data-Bewegung wendet dieselben Prinzipien auf Daten an, die als Treibstoff der Digitalisierung gelten. Wie wird das erreicht?

Beispiel:

Wie werden die Ergebnisse, Codes und Kreationen nach der Veranstaltung öffentlich verfügbar gehalten? Wie können sie durchsucht werden? Inwiefern können die Ergebnisse, der Veranstaltung nach dem Event nachvollzogen werden? Werden die Daten im zu Open Data? Wo können wird man sie finden? Wie wird die kreative Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmern angeregt?



Kriterium nr°4

Wie werden die Ergebnisse und Erkenntnisse der Open Innovation Veranstaltung gesichert und verbreitet?

Teilnehmer verlassen die Veranstaltung oft mit einem Kopf voller neuer Ideen. Sie hatten auch die Gelegenheit, viele Dinge zu testen, einige haben gut funktioniert, andere nicht. Wir möchten diese Ergebnisse und Erkenntnisse nutzen und ihre Verbreitung aktiv fördern.

Beispiel:

Wie werden die Ergebnisse verbreitet, wie die Arbeit zusammengefasst (Videos, Interviews oder Posters)? Wie werden Probleme mit Datensätzen und Codierungen dokumentiert? Wie werden die Hindernisse und Schwierigkeiten aufgelistet, auf die während des Projekts gestoßen wird? Was ist geplant, um die Ergebnisse zu verbreiten?

Kriterium nr°5

Welche Aktivitäten sind vorgesehen, um die Ergebnisse in einem Innovationsökosystem weiter zu entwickeln?

Wir möchten die Fortführung der in der Veranstaltung entwickelten Ideen in einem grösseren Rahmen unterstützen. Dazu ist es notwendig, dass auf die Ergebnisse nach Möglichkeit in bestehende Förderprogramme eingespeist werden. So könnten Innovationen «bottom-up» schließlich in den Alltag finden.

Beispiel:

Was ist vorgesehen, um die während der Veranstaltung erarbeiteten Ansätze weiter zu verfolgen? Wird die Valorisierung von Ideen möglich sein? Passen die Ergebnisse in einen etablierten Forschungs- oder Innovationsrahmen? Was ist vorgesehen um vielversprechenden Ideen mit den Programmen von Energie Schweiz und dem BFE weiter zu entwickeln?